

Große Aufregung um vier Buchstaben: TTIP bringt Streit Große Demonstration in Hannover am 23. April 2016 mit 10.000 Menschen

Am 23. April 2016 gingen in Hannover viele Menschen auf die Straßen.
Sie haben gegen etwas demonstriert: gegen TTIP.

TTIP ist der kurze Name für einen Handels-vertrag zwischen der Europäischen Union, kurz EU, und dem Land USA (englisch: **United States of America**, deutsch: Vereinigte Staaten von Amerika).

In der EU arbeiten 28 Länder zusammen.

Auch Deutschland gehört zur EU.

Nach dem 2. Weltkrieg haben sich einige Länder in Europa zusammengetan.

Es sollte in Europa nie wieder Krieg geben.

Immer mehr Länder wollten mitmachen und sind der EU beigetreten.

Die EU kann Gesetze machen für alle Länder, die Mitglied sind.

TTIP heißt auf Englisch **Transatlantic Trade and Investment Partnership**.

Das heißt auf Deutsch Trans-atlantische Handels- und Investitions-partnerschaft.

Das Ziel von TTIP:

Der Handel zwischen der EU und den USA soll leichter werden.

TTIP ist ein Abkommen oder ein Vertrag.

Es verhandeln die USA und die EU.

Ein Vertrag braucht immer Unterschriften um gültig zu sein.

Unterschreiben müssen die Vertrags-partner.

TTIP ist umstritten.

Viele Menschen sagen:

TTIP ist gut für die Wirtschaft und für kleine und große Unternehmen.

Mit TTIP braucht man keine Zölle mehr zu zahlen.

Zölle muss man zahlen, wenn man Gegenstände in andere Länder schicken möchte.

Zum Beispiel Autoteile.

Zum Beispiel Lebensmittel.

Zum Beispiel Handys oder Computer.

TTIP ist gut für die Arbeitsplätze in Deutschland und Europa.

TTIP ist gut, damit wir viele verschiedene Dinge auswählen und kaufen können.

Viele Dinge können mit TTIP günstiger werden.

Andere sagen:

TTIP ist schlecht für die Menschen in Deutschland und Europa.

Zum Beispiel haben sie Angst um unseren Umwelt-schutz.

Zum Beispiel haben sie Angst um die Sicherheit von Produkten und Lebensmitteln.

Zum Beispiel haben sie Angst, dass viele Fragen und Streitigkeiten nur im Geheimen besprochen werden.

Viele Vereine und Gruppen haben die Demonstration gegen TTIP in Hannover begleitet:

Zum Beispiel Umwelt-schutz-Gruppen.

Zum Beispiel Verbraucher-schutz-Gruppen.

Zum Beispiel Entwicklungs-hilfe-Gruppen.

Präsident Obama auf der Hannover Messe

Die Menschen bei der Demonstration in Hannover am 23. April haben gegen TTIP und auch gegen den Besuch von Präsident Obama aus dem Land USA demonstriert.

Präsident Obama war in Hannover und hat die Hannover Messe mit einer Rede eröffnet.

Auf der Messe waren viele Firmen aus den USA.

Obama ist für TTIP und möchte es schnell unterschreiben.

Besonders streiten die Menschen bei TTIP um gen-technisch veränderte Lebensmittel.

Zum Beispiel: Ein Bauer in den USA hat seine Kartoffeln und Äpfel mithilfe von Gen-technik so verändert, dass sie nicht mehr schlecht werden können.

In den USA ist das nichts Besonderes, in der EU ist das aber verboten.

Aber durch TTIP, dürfte der Bauer aus den USA nun auch in der EU und auch in Deutschland seine Kartoffeln und Äpfel verkaufen.

Die Bundeskanzlerin Angela Merkel aus Deutschland verteidigt das Freihandelsabkommen.

Sie möchte es, wie Präsident Obama, ebenso unterzeichnen.

Der Präsident Francois Hollande aus Frankreich hat gesagt:

Ich werde TTIP nicht unterzeichnen, wenn sich die Inhalte nicht ändern.

Viele Menschen ärgern sich, dass TTIP und die Verhandlungen geheim sind.

Sie fürchten, dass die Bürger keine Kontrolle haben und nichts von den Verhandlungen hören.

Dabei betrifft TTIP nicht nur ein paar Leute:

Sondern allein in Europa über 500 Millionen Menschen.

In den USA über 320 Millionen Menschen.

Greenpeace veröffentlicht am 2. Mai 2016 geheime Papiere

Die Umwelt-schutz-Gruppe Greenpeace (englisch Green·peace, deutsch: grüner Frieden) ist gegen TTIP.

Greenpeace hat geheime Papiere bekommen.

Es ging um die Verhandlungen zu TTIP.

Greenpeace hat nicht gesagt, woher man die Papiere bekommen hat.

Greenpeace hat sie in der deutschen Haupt-stadt Berlin in einem Glas-kasten ausgelegt.

Dort kann sie jetzt jeder lesen.

In den Papieren kann man lesen, dass die USA in den Verhandlungen Druck auf die EU machen.

Die Verhandlungen über TTIP sind schwierig und dauern schon sehr lange.

Viele Menschen sagen die Verhandlungen sind jetzt noch schwieriger, weil Greenpeace die geheimen Papiere veröffentlicht hat.

Der **Kehrwieder am Sonntag** ist eine kostenlose Zeitung für Hildesheim und Umgebung.

Am Sonntag, den 8. Mai 2016 gab es eine ganze Zeitungsseite zu TTIP.

Es gab ein großes Interview zum Thema TTIP.

Ein Interview ist ein Gespräch zwischen einem Reporter und einem Menschen, der viel über ein bestimmtes Thema weiß.

Befragt wurde Detlef Ramisch, der in Hildesheim für Greenpeace spricht.

Er hat erzählt warum Greenpeace die Papiere veröffentlicht hat.

Er sagt: Das ist gut für unsere Demokratie, weil sich alle informieren können.

Sie können den Kehrwieder auch im Internet lesen:

<http://www.e-pages.dk/kehrwieder/29/>

Im Kehr wieder am Sonntag sagen auch drei Politiker aus Hildesheim und Umgebung, was sie von TTIP halten.

Die drei Politiker sind im Bundes-tag.

Im Bundes-tag vertreten Abgeordnete die Interessen der Bürger.

Die Bürger können alle 4 Jahre wählen, wer sie und ihre Interessen im Bundes-tag vertreten soll.

Der Bundes-tag wird im Internet auch in leichter Sprache erklärt:

http://www.bundestag.de/leichte_sprache/was_macht_der_bundestag/

In der 1. Fußball-Bundesliga steht am vor-letzten Spiel-tag der Meister fest

In der 1. Fußball-Bundesliga spielen 18 Mannschaften.

Am Ende der Saison hat jede Mannschaft gegen alle anderen gespielt.

Einmal zu Hause und einmal im Stadion der Gegner.

Eine Mannschaft ist am Ende der Meister.

Diese hat die meisten Spiele gewonnen.

Diese Mannschaft ist in dieser Saison der FC Bayern München.

Sie haben vor dem letzten Spiel-tag schon die meisten Spiele gewonnen.

Borussia Dortmund auf dem zweiten Platz kann Bayern nicht mehr einholen.

Viel spannender ist die Frage, wer absteigt.

Die letzten beiden Mannschaften steigen direkt in die 2. Bundesliga ab.

In der Tabelle sind das Platz 17 und 18.

Die Mannschaft auf dem 16. Platz muss in Entscheidungsspiele.

Die werden gegen die Mannschaft auf Platz 3 aus der 2. Bundesliga gespielt.

Erst dann steht der Abstieg fest.

Für den Abstieg steht eine Mannschaft schon fest.

Das ist Hannover 96.

Wir haben das in der letzten Woche berichtet.

Wer noch absteigt, entscheidet sich am letzten Spiel-tag.

Es können die Mannschaften aus Stuttgart, Bremen, Frankfurt und Hoffenheim noch absteigen.